

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland
am 27. September 2007 im Nationalparkamt in Tönning

Beginn: 10:15 Uhr
Ende: 12:25 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Herr Bürgermeister Balsmeier – stellvertretender Vorsitzender
- 2.) Herr Dr. Rotermund, Wyk/Föhr
- 3.) Frau Herzberg, Tümlauer Koog
- 4.) Herr Dürkop, Heiligenhafen
- 5.) Herr Lorenzen, Wyk/Föhr
- 6.) Herr Oetken, Rendsburg
- 7.) Herr de Leeuw, Emmelsbüll-Horsbüll
- 8.) Herr Dr. Roesner, Husum
- 9.) Herr Jacobs, Garding
- 10.) Herr von Wecheln, Husum
- 11.) Herr Ewaldsen, Neukirchen
- 12.) Herr Jensen, Pellworm
- 13.) Herr Klein, Tönning
- 14.) Herr Prof. Dr. von Storch, Geesthacht

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder

- 1.) Frau Höfinghoff, Husum
- 2.) Herr Prof. Dr. Reise, List/Sylt

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder

- 1.) Herr Eberle, Westerland/Sylt
- 2.) Frau Hansen, Horstedt
- 3.) Herr Hartmann, Flensburg

IV. aus dem MLUR

Herr Dr. Scherer

V. Gäste

Frau Szczesinski, IWSS

VI. vom Nationalparkamt/von der NationalparkService gGmbH

- 1.) Herr Dr. Hansen
- 2.) Herr Dr. Koßmagk-Stephan
- 3.) Frau Diederichs
- 4.) Frau Wieben
- 5.) Herr Dr. Meurs
- 6.) Frau Raudies-Thomsen

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 27.09.2007
- TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 03.05.2007
- TOP 4: Anmeldung des deutsch-niederländischen Schutzgebiets Wattenmeer als
Welterbestätte
 - Beratung und Beschlussfassung (vgl. Anlage 1)
- TOP 5: Baggergutverklappung (Hamburger Hafen/Elbe) bei Tonne E 3
 - Bericht des MLUR
- TOP 6: Vorstellung der Internationalen Wattenmeerschule
 - Bericht Anja Szczesinski, IWSS
- TOP 7: Nationalparkzentrum Multimar Wattforum
 - Sachstand 3. Bauabschnitt, Dr. Gerd Meurs, NPS gGmbH
- TOP 8: Verschiedenes
- TOP 9: Termine

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland, Herr Bürgermeister Balsmeier, begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Herr Balsmeier begrüßt und verpflichtet die neuen Mitglieder des Nationalparkkuratoriums, Herrn Klaus Dürkop, Landesnaturschutzbeauftragter, und Herrn Bürgermeister Heinz Lorenzen als Mitglied des schleswig-holsteinischen Gemeindetages, Kreisverband Nordfriesland, und weist sie auf ihre gewissenhafte und unparteiische Tätigkeit im Nationalparkkuratorium hin. Die Verpflichtung wird durch Handschlag bekräftigt. Herr Balsmeier begrüßt insbesondere auch Herrn Dr. Scherer vom MLUR, der zum TOP 5 Baggergutverklappung (Hamburger Hafen/Elbe) bei Tonne E 3 vortragen wird.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 27.09.2007

Die Tagesordnung für die Sitzung am 27.09.2007 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 04.05.2007

Die Niederschrift über die Sitzung am 03.05.2007 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Anmeldung des deutsch-niederländischen Schutzgebiets
Wattenmeer als Welterbestätte
- Beratung und Beschlussfassung**

Herr Bürgermeister Balsmeier stellt fest, dass sich das Nationalparkkuratorium Nordfriesland insgesamt 19 mal mit dem Thema Anmeldung des deutsch-niederländischen Schutzgebiets Wattenmeer als Welterbestätte befasst hat, ohne einen Beschluss zu fassen. Dieses Vorgehen war beabsichtigt, da das Kuratorium den Kreisgremien zunächst den Vortritt bei der Abarbeitung der Thematik gelassen hat. Herr Balsmeier bedankt sich insbesondere bei der Arbeitsgruppe, die sich mit den Änderungsnotwendigkeiten des Nominierungstextes befasst hat. Er dankt auch der

Nationalparkverwaltung für die vorbereitenden Arbeiten und übergibt Herrn Dr. Koßmagk-Stephan zur weiteren Bearbeitung der Thematik das Wort. Herr Dr. Koßmagk-Stephan weist nochmals auf folgende Arbeitsschritte hin:

- 1.) Am 24.07.2007 wurde der Nominierungstext an alle Mitglieder und alle stellvertretenden Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland versandt.
- 2.) Am 14.08.2007 hat die Arbeitsgruppe getagt, die die Änderungsnotwendigkeiten des Nominierungstextes formuliert hat.
- 3.) Am 07.09.2007 hat das Nationalparkamt die Einladung zur Kuratoriumssitzung und den Beschlussvorschlag zur Anmeldung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe versandt. Der Beschlussvorschlag ist identisch mit dem Beschluss, den der Kreistag Nordfriesland gefasst hat. Des Weiteren wurde mit der Einladung und dem Beschlussvorschlag auch die Vereinbarung über die Beteiligung der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland bei der Benennung des Wattenmeeres als Welterbestätte und eine erläuternde Anlage zur Vereinbarung über die Beteiligung der Kreise versandt.
- 4.) Am 21.09.2007 hat der Kreis Nordfriesland mit Mehrheit bei 10 Gegenstimmen die Anmeldung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte beschlossen.
- 5.) Am 24.09.2007 hat das Nationalparkamt den Beschluss des Kreises Nordfriesland an alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder zur Kenntnisnahme versenden können. Hierbei waren beigefügt die Stellungnahmen der Landesvereinigung der schleswig-holsteinischen Krabbenfischerei und des Wirtschaftsverbandes der Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V..

Herr Dr. Rotermund ergänzt, dass er froh sei, dass nunmehr nach jahrelanger Befassung der Ausschüsse und des Kreistages Nordfriesland die Anmeldung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte beschlossen werden konnte. Herr Jensen führt aus, dass er nach wie vor gegen die Anmeldung ist. Nichts desto trotz sei die Diskussion um die Anmeldung als Weltnaturerbe konstruktiv verlaufen. Er bittet allerdings darum, dass die eine Seite der klarstellenden Zusammenfassung der Landesregierung zum Thema als Anlage zum Protokoll beigefügt wird.

Anmerkung: Die o.a. Zusammenfassung befand sich bereits in der Anlage 1 der Einladung vom 07.09.07

Herr Ewaldsen erläutert, dass er nach wie vor gegen die Anmeldung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte ist und bemängelt insbesondere die Methode und die Bewertung des Verfahrens. Er führt aus, dass gegen den Willen der Anrainergemeinden eine Anmeldung des Wattenmeeres als Weltnaturerbestätte ausgeschlossen war. Er ist der Auffassung, dass es nach wie vor in der Bevölkerung keine Akzeptanz für die Anmeldung gäbe. Er ist der Auffassung, dass die Anliegen der starken Lobbyisten (Erdölindustrie, Hamburger Port Authority in Sachen Baggergutverklappung) mit ihren Belangen immer durchkommen. Die Anliegen der Muschelfischerei dagegen werden immer als unerheblich abgetan.

Herr Bürgermeister Balsmeier wird die Kritik am Verfahren an den Kreistag Nordfriesland weiterleiten.

Herr Dr. Roesner ist der gleichen Auffassung wie Herr Jensen, dass ein guter Prozess zur Entscheidungsfindung stattgefunden hat, auch wenn in der Sache nicht immer Einigkeit geherrscht hat. Herr Dr. Roesner führt weiter aus, dass die Anmeldung des Wattenmeeres als Welterbe positiv zu bewerten sei und dass es dadurch keine neuen Nutzungseinschränkungen geben wird. Herr Dr. Roesner stellt auch klar, dass die Eingaben der Krabbenfischer und der Erdölindustrie nicht Teil der Beschlussfassung sein sollten. Das Kuratorium sollte den Beschluss fassen, wie ihn auch der Kreistag vorgenommen hat. Herr Dr. Rotermund stellt nochmals klar, dass die Welterbevereinbarung Schritt für Schritt erarbeitet wurde. Es gibt für die Nutzer keine zusätzlichen Auflagen. Aus seiner Sicht wäre es natürlich schöner gewesen, wenn alle Gemeinden dem Welterbe positiv gegenüber stünden. Herr Jensen stellt nochmals fest, dass er der Welterbenominierung nicht zustimmen wird. Er hat Sorge, dass der Naturschutz den flächenhaften Küstenschutz verhindern könnte. Herr von Wechseln stellt hierzu klar, dass das Thema flächenhafter Küstenschutz im Landeswassergesetz (Nationales Gesetz) festgeschrieben werden muss. Die UNESCO hat keine Gesetzgebungskompetenz im Bereich Küstenschutz. Herr von Wechseln plädiert für ein vernünftig ausgearbeitetes Landeswassergesetz. Herr Dr. Roesner stellt fest, dass der flächenhafte Küstenschutz immer ein Thema sein wird. Dies hat aber nichts mit der Welterbenominierung zu tun.

Das Nationalparkkuratorium fasst bei 11 Ja- und 5 Nein-Stimmen, keine Enthaltung folgenden Beschluss:

Das Kuratorium begrüßt und unterstützt die Beschlüsse des Kreistages Nordfriesland, den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer zusammen mit den Wattenmeer-Nationalparks Hamburg und Niedersachsen und dem niederländischen Wattenmeer Schutzgebiet als Weltnaturerbe bei der UNESCO anzumelden und schließt sich den vom Kreistag genannten Bedingungen an.

Das Kuratorium bittet das Nationalparkamt die in der Anlage 2 befindlichen Änderungsvorschläge zum Entwurf des Nominierungstextes vom Juli 2007 in den endgültigen Anmeldetext einzubringen. Herr Bürgermeister Balsmeier bedankt sich für die konstruktiven Beiträge und teilt abschließend mit, dass die Stellungnahmen der Krabbenfischer und der Erdölindustrie an das MLUR zur weiteren Bearbeitung übersandt werden.

TOP 5: Baggergutverklappung (Hamburger Hafen/Elbe) bei Tonne E 3

Herr Dr. Scherer berichtet zum Thema Baggergutverklappung aus dem Hamburger Hafen. Seit März 2005 hat sich das Land Schleswig-Holstein mehrfach mit dem Thema Baggergutverklappung bei Tonne E 3 befasst. Das Land Schleswig-Holstein hat letztendlich Einvernehmen erteilt bis zu 4,5 Millionen m³ Hafenschlick bei Tonne E 3 zu verklappen. Bei dem Gebiet um die Tonne E 3 handelt es sich um einen natürlichen Sedimentationsbereich.

Bei der Bewertung des Landes Schleswig-Holstein hat die Abwägung der Umweltauswirkungen mit dem Ziel der Minimierung im Vordergrund gestanden. Zusätzlich war aber natürlich auch die wirtschaftliche Bedeutung des Schiffs- und Hafenbetriebes für Hamburg und Schleswig-Holstein zu berücksichtigen.

Im Falle einer Weiterführung der alten Baggerstrategie mit Verklappung in den Elbestrom bei Wedel wären 2 Effekte zu verzeichnen gewesen.

Teile des Baggergutes wären an dieselbe Stelle getrieben worden. Der tendenziell höher belastete Feinkornanteil des verklappten Sedimentes wäre durch die Elbe in die Deutsche Bucht eingetragen und dort weiträumig verteilt worden, auch in den Natio-

nationalpark. Dieser Verteilungseffekt ist bei der Verklappung um die Tonne E3 wegen der dort geringen Strömung deutlich weniger ausgeprägt.

Herr Dr. Scherer stellt weiter fest, dass die Hamburg Port Authority einen Schlussbericht bis 2006 erstellt hat, der nunmehr vorliegt und alle Auflagen beachtet hat. Alle dort genannten Prognosen haben sich als richtig erwiesen. Als Fazit stellt Herr Dr. Scherer fest, dass die Verklappung einen vergleichsweise geringen Eingriff darstellt.

Die Hamburger Port Authority hat angekündigt, einen Folgeantrag auf Baggergutverklappung beim Land Schleswig-Holstein zu stellen.

Herr Dr. Roesner stellt die Frage, wann das geforderte Sedimentmanagementkonzept vom Maßnahmenträger – Hamburger Port Authority – vorgelegt werde. Herr Dr. Scherer antwortet hierzu, dass die Vorlage dieses Konzepts dringend erwartet würde, aber formal keine der 11 Auflagen für das seinerzeitige Einvernehmen gewesen ist. Herr von Wecheln vertritt die Auffassung, dass das Sedimentmanagementkonzept ebenfalls in einer Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland diskutiert werden sollte. Des Weiteren stellt Herr von Wecheln fest, dass die Verklappung ein einmaliger Tatbestand sein sollte. Herr Bürgermeister Balsmeier ergänzt, dass es auch aus seiner Sicht keine Dauereinrichtung werden dürfte. Herr Dr. Rotermund ergänzt, dass die Hamburger Port Authority das Thema Baggergutverklappung und Elbvertiefung ebenfalls in den Kreisgremien vorgestellt hat. Er sieht die Verklappung von Hafensedimenten vor dem Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer als kritisch an. Herr Dr. Hansen bemerkt aus Sicht des Nationalparkamtes, dass die Verklappung bei Tonne E 3 keine Dauerlösung sein kann. Die Stellungnahme des NPA's ist in das Verfahren eingegangen. Herr Dr. Scherer erläutert, dass Hamburg und Schleswig-Holstein das Problem der Hafentwicklung und deren Umweltfolgen nur gemeinsam lösen könnten. Die Umweltauswirkungen werden so gering wie möglich gehalten. Das Land wird keine Entscheidungen mittragen, die nicht vertretbar sind. Herr Bürgermeister Balsmeier bittet das MLUR immer wieder zeitnah um Unterrichtung des Nationalparkkuratoriums zur Thematik. Herr Dr. Scherer sagt dies zu. Herr Bürgermeister Balsmeier dankt Herrn Dr. Scherer für die ausführlichen Erläuterungen.

TOP 6: Vorstellung der Internationalen Wattenmeerschule

Frau Anja Szczesinski vom IWSS stellt die Internationale Wattenmeerschule anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt ist. Alle Beteiligten sind einvernehmlich der Auffassung, dass das Projekt Internationale Wattenmeerschule ein hervorragendes Projekt in Sachen Bildung darstellt. Herr Dürkop ist der Auffassung, dass sich auch das Bildungsministerium des Themas „Bildungsangebote im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ annehmen müsse und diese Projekte aktiv unterstützen sollte. Auch Frau Höfinghoff ist begeistert vom Projekt Internationale Wattenmeerschule. Sie wünscht sich eine Kooperation der beiden Aspekte Bildung und Tourismus. Sie bietet ihre aktive Mithilfe an. Herr Prof. Dr. Reise ist der Auffassung, dass Lehrerinnen und Lehrer verstärkt einzubinden und auszubilden sind. Er bietet das AWI als Plattform an. Herr Bürgermeister Balsmeier bedankt sich bei Frau Szczesinski für den Vortrag.

TOP 7: Nationalparkzentrum Multimar Wattforum

Sachstand 3. Baubschnitt

Herr Dr. Meurs stellt den Sachstand des 3. Bauabschnittes des Nationalparkzentrums Multimar Wattforum anhand einer Power-Point-Präsentation vor, der der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist. Herr Dr. Hansen ergänzt den Vortrag von Herrn Dr. Meurs um folgende Fakten:

An der Westküste werden 2 Millionen Übernachtungsgäste und 18 Millionen Übernachtungstage und 14 Millionen Tagesgäste gezählt. 1,1 Millionen Besucher nutzen heute Nationalpark-bezogene Angebote (Nationalpark-Infozentren, kompetente personelle Betreuung durch Ranger, Naturschutzverbände oder Nationalpark-Partner). Es ist eine stolze Zahl. Herr Bürgermeister Balsmeier schließt die Thematik ab mit einem Appell an die Gastgeber, dass die Infos über Angebote weiter professionalisiert werden sollen.

TOP 8: Verschiedenes

Keine Themen

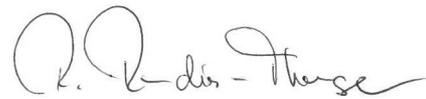
TOP 9: Termine

Die nächste Nationalparkkuratoriumssitzung findet am Mittwoch, den 12. Dezember 2007 ab 09.30 Uhr im Kreishaus in Husum statt.

Herr Balsmeier schließt die Sitzung um 12.25 Uhr mit Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

gez.

Rainer Balsmeier
stellvertretender Vorsitzender des
Nationalparkkuratoriums Nordfriesland



Rosmarin Raudies-Thomsen
Landesamt für den Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Protokollführerin